Minisonntag 2021:

Auch in diesem Jahr feierten wir Ministranten Ende November unseren Minisonntag. Wir trafen uns nicht wie üblich in der Sakristei, sondern - Corona geschuldet - im Foyer des Pfarrheims, wo sich ganze 25 Minis mit ausreichend Platz für den Gottesdienst in Schale geworfen haben. Damit in diesem besonderen Gottesdienst auch alles klappt, gab es noch eine kleine Einführung von den Omis.

Dann ging es auch schon los: mit einen großen Einzug zogen alle Minis in die Kirche ein und der Gottesdienst begann. Anstatt der Predigt konnten die Gottesdienstbesucher in einem Jahresrückblick Einblicke in die Aktionen, die wir Minis im vergangenen Jahr gemacht haben, gewinnen. Besonders gefreut haben wir uns, mit Aurelia Portenhauser, Michael Markelic und Benjamin Strenkert am diesjährigen Minisonntag drei neue Ministranten aufgenommen zu haben. Zum Ende der Messe gab es noch verabschiedende Worte für die langjährigen Minis Emilie und Johannes, die wir diesen Minisonntag als Ministranten verabschieden durften.

Als der Gottesdienst beendet war, zogen wir als Minis aus und stärkten uns bei einem gemeinsamen Mittagessen im Pfarrsaal. Nach dem Essen wurden alle Ministranten an die Wahlurne gebeten: es galt, zwei Omi-Nachfolger für Emilie und Johannes zu küren. Wir gratulieren Helena Auer und Carolin von Poblotzki, die diesen Dienst übernehmen werden. Mit ein paar gemeinsamen Spielen und einem reichhaltigen Nachtischbuffet ließen wir diesen schönen Minisonntag ausklingen.

MINIZEITUNG

Ausgabe 10

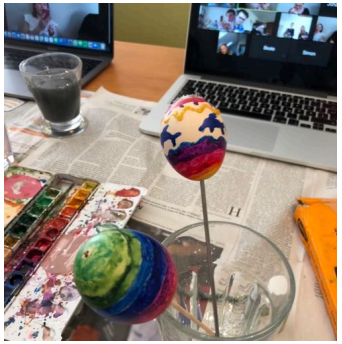
Liebe Leser,

In dieser 10. Ausgabe der Minizeitung wollen wir Ministranten Ihnen einen kleinen Überblick über die Aktionen geben, die wir Minis im vergangenen Jahr außerhalb der Messe miteinander erlebt haben. Wir dürfen Sie auf einen kleinen Jahresrückblick einladen:

Weihnachtskartenbasteln

Digital ging es los mit den Ministunden im letzten Jahr. Der Situation geschuldet trafen wir Minis uns im Dezember über Zoom zum weihnachtlichen Kartenbasteln. Mit Punsch und Plätzchen machten wir es uns gemütlich und gestalteten Weihnachtskarten, die wir als Weihnachtsgruß an verschiedene Altenheime und Klöster in der Umgebung verteilten. Die Bewohner des Waldsanatoriums Planegg und die Schwestern der Klöster St. Gabriel und Warnberg konnten sich so über die von uns mit viel Liebe gestalteten Karten freuen.

Obwohl glücklicherweise die Weihnachtsgottesdienste letztes Jahr stattfinden konnten, war es nicht allen Ministranten möglich zu kommen. Das war aber kein Problem für das Christkind, dass normalerweise während der Christmette in der Sakristei vorbeischaut und Geschenke für die Minis bringt: es fuhr die Geschenke stattdessen kurzerhand zu den Minis nach Hause. So konnten sich alle über modische Ministranten-Masken freuen.



Ostereier bemalen

Auch im Januar blieben wir Minis ganz digital: über zoom trafen wir uns zu einem Spielenachmittag. Ein Vorteil: anstelle der klassischen, aber immerzu gespielten Spiele wie Werwolf, Ninja und Fußball konnten in der digitalen Welt ganz andere, neue Spiele ausprobiert werden. So wurden bei Online-Montagsmaler Kunstwerke von Minis interpretiert oder beim Spiel „Busfahrer“ das ganze Haus durchwühlt. Hierbei wird ein bestimmter Gegenstand genannt, der möglichst schnell gefunden und vor die Kamera gehalten werden muss. Langweilig wurde es da nicht.

Auch für unsere mittlerweile fünfte online-Ministunde gingen die Ideen nicht aus. Im Februar wollten wir gemeinsam mit unseren Minis backen. Unter Anleitung von professionellen Köchen (besser bekannt als Omis) wurde in den verschiedenen Küchen Sollns eine „Mousse au chocolat“ gezaubert, was mal besser, mal schlechter gelang.

Kurz vor Ostern trafen wir uns - wieder digital - zum Ostereier bemalen. Jeder Mini durfte zuhause selbstausgeblasene oder gekaufte Eier bemalen. Wenn man mochte, konnte man diese dann am Osterstrauß in der Kirche aufhängen und damit den Kirchenbesuchern eine kleine Freude machen. An Ostern hoppelte der Osterhase bei den Minis vorbei und versteckte bei jedem ein kleines Osternest.

„Ministrieren extreme“

Endlich wieder in Präsenz getroffen haben wir uns im Juni bei bestem Wetter auf der Wiese vor dem Pfarrheim. Unter dem Motto „ministrieren extrem“ mussten sich die Minis Aufgaben wie „Weihrauch erriechen“, „Kerzen ausschießen“ oder „Leuchter Wettlauf“ stellen. Nach diesem Ministranten-Training geht im Gottesdienst bestimmt so schnell nichts mehr schief...

Ministrantensommerfest

Auch vergangenes Jahr gab es wieder ein Ministrantensommerfest. Gemeinsam mit den Eltern wollten wir - wie bereits im Jahr zuvor - auf der Wiese vor dem Pfarrheim picknicken. Leider machte uns das Wetter einen Strich durch die Rechnung, und wir konnten uns nur in kleinerer Besetzung mit allen Minis im Pfarrheim treffen.

Das Wetter stand auch nach den Sommerferien nicht auf unserer Seite: eigentlich wollten wir Minis eine kleine Radtour durchs schöne Isartal zu einer Eisdiele machen. Leider war aber für den Tag Regen angesagt und nass werden wollten wir nicht. Kein Problem, als Alternativprogramm gab es eine Einladung zum allseits bekannten Minikino, in welchem wir gemeinsam einen Film ansahen.

Kürbischnitzen

Diesmal bei schönstem Sonnenschein fand im Oktober unser Ministrantenkürbis-schnitzwettbewerb statt. Eingeteilt in kleinen Gruppen gestalteten wir vor dem Jugendheim jeweils einen Kürbis. Der Kreativität waren keine Grenzen gesetzt, und es war sehr schwer, unter den vielen tollen und gruseligen Kürbissen einen Gewinner zu küren.

Schon in verfrühter Weihnachtsstimmung trafen wir uns Ende November zum Basteln im Jugendheim. Bei Punsch und bester Laune bastelten wir kleine Notenengelchen und Weihnachtssterne, die im Advent die Häuser der Minis schmücken können.

Leider konnte im vergangenen Jahr, der Situation geschuldet, kein Ministrantenwochenende stattfinden. Umso mehr freuen wir uns, im nächsten Frühjahr wieder ein Wochenende mit den Minis wegfahren zu können. Gemeinsam mit vielen hoffentlich genauso schönen Ministunden wie vergangenes Jahr freuen wir uns auf viele schöne Momente im kommenden Jahr!

Neues aus dem Omi-Team

Nach jeweils elf Jahren als Ministrant und fünf davon als Oberministrant haben Emilie v. Poblotzki und Johannes Auer an unserem diesjährigen Minisonntag als Oberministrant aufgehört.
Wir wollen uns an dieser Stelle nochmal für ihr unermüdliches Engagement für uns Minis bedanken, durch das viele schöne Momente möglich geworden sind.

Umso mehr freuen wir uns, dass sich mit Helena Auer und Carolin von Poblotzki zwei Nachfolgerinnen als Omis gefunden haben, die versprochen haben eben so viel Engagement zu zeigen.

LUST AUCH MINISTRANT ZU WERDEN?
Dann schreib uns einfach ne Mail unter omis@minis-solln.de, wir beantworten dir gerne deine Fragen :).